

⑤

Int. Cl.:

A 46 b, 5/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑫

Deutsche Kl.:

9 b, 5/00

⑩

⑪

⑲

⑳

㉔

# Offenlegungsschrift 2014 278

Aktenzeichen: P 20 14 278.3

Anmeldetag: 25. März 1970

Offenlegungstag: 14. Oktober 1971

Ausstellungspriorität: —

㉔

Unionspriorität

㉕

Datum: —

㉖

Land: —

㉗

Aktenzeichen: —

㉘

Bezeichnung: Zahnbürste

㉙

Zusatz zu: —

㉚

Ausscheidung aus: —

㉛

Anmelder: Baeurle, Paul, 7000 Stuttgart

Vertreter gem. § 16 PatG: —

㉜

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

DT 2014278

Paul Bäuerle, 7 Stuttgart-Hedelfingen, Amstetter Str. 8

### Zahnbürste.

Die Erfindung betrifft eine Zahnbürste. Bei ihr kann erfindungsgemäss die Borstenträgerplatte vom Handgriff getrennt werden.

Der Zahnmedizin sind die Schäden bekannt, die durch verbrauchte Zahnbürsten entstehen. Durch Bakterienmassierung auf Borsten und Borstenträgerplatte, sowie Veränderungen der Natur- oder Kunststoffborsten besteht eine ernsthafte Bedrohung der Volksgesundheit. Eine billig hergestellte, auswechselbare Borstenträgerplatte soll den Verbraucher von den Nachteilen abgenützter Zahnbürsten schützen.

Der Handgriff bekannter Zahnbürsten unterliegt keinerlei Abnutzung. Bei Neuanschaffung wird der Griff anstelle der verbrauchten Borstenträgerplatte weggeworfen. Bekannt ist eine Zahnbürste zum einmaligen Verbrauch bestimmt, deren Anschaffung eine Kostenfrage ist.

Ein Reinigungsgerät ist bekannt, dessen Trägerplatte als Verschlussstück für Tuben ausgebildet ist. Aus hygienischen Gründen ist diese Lösung fragwürdig.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, den Verbraucher von den Folgen abgenützter Zahnbürsten zu schützen.

109842/0100

Beim Kauf einer Zahnpastatube wird eine hygienisch verpackte Borstenträgerplatte mitgeleifert, die am verbleibenden Griff befestigt wird.

Entsprechend den zahnärztlichen Forderungen soll eine Zahnbürste nach 2 - 3 Monaten durch eine neue ersetzt werden. Es hat sich aber leider gezeigt, dass selbst Massenmedien wie Presse, Funk oder Fernsehen mit der Aufklärung den Verbraucher nicht zu einem rascheren Wechsel von abgenützten Zahnbürsten bewegen können. Das Durchschnittsalter der Zahnbürsten liegt in Westdeutschland bei 12 Monaten.

Selbstverständlich ist die Erfindung nicht auf die vorstehende Ausführungsform beschränkt, sondern es sind zahlreiche Abwandlungen möglich, ohne vom Grundgedanken der Erfindung abzuweichen. Eine Herstellung des Handgriffes aus Metalllegierung oder ähnlichen bakterientötendem Material ist durchaus möglich.

Die Zeichnung zeigt zwei Ausführungsbeispiele - Borstenträgerplatte vom Handgriff getrennt -. Die

Fig 1 und 2 veranschaulichen die Schraubverbindung und die Fig 3 und 4 den Bajonettverschluss.

109842/0100

BAD ORIGINAL

## Patentansprüche:

- 1.) Zahnbürste, dadurch gekennzeichnet, dass die Borstenträgerplatte (1) mit dem Handgriff (2) lösbar verbunden ist.
- 2.) Zahnbürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Handgriff (2) aus Metall oder einer Metall-Legierung besteht.
- 3.) Zahnbürste nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Handgriff und die Borstenträgerplatte (1) mittels Bajonettverschlusses verbunden sind.
- 4.) Zahnbürste nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Handgriff und die Borstenträgerplatte (1) mittels Verschraubung (3, 4) verbunden sind.
- 5.) Zahnbürste nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Handgriff und die Borstenträgerplatte durch ein Klemmzapfen- oder Rastgesteck verbunden sind (Fig 3 u. 4).

109842/0100

BAD ORIGINAL

4  
Leerseite

9 b 5-00 AT: 25.03.1970 OT: 14. 10. 1971

-5-

FIG. 1

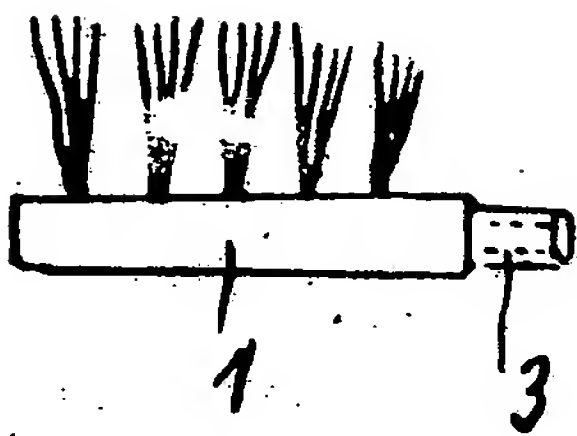


FIG. 2

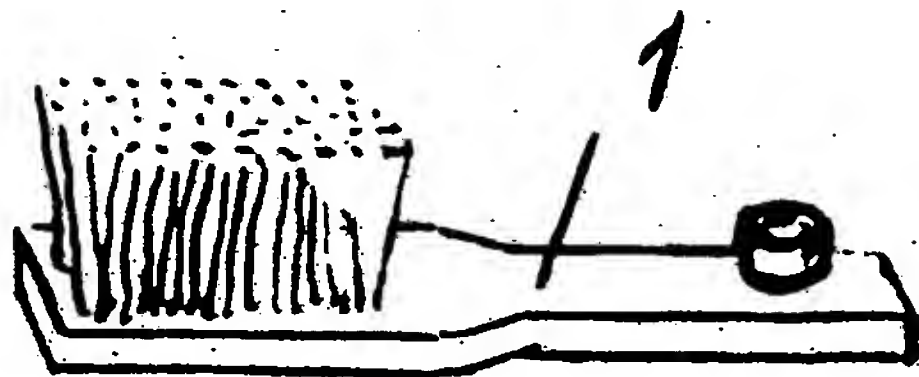
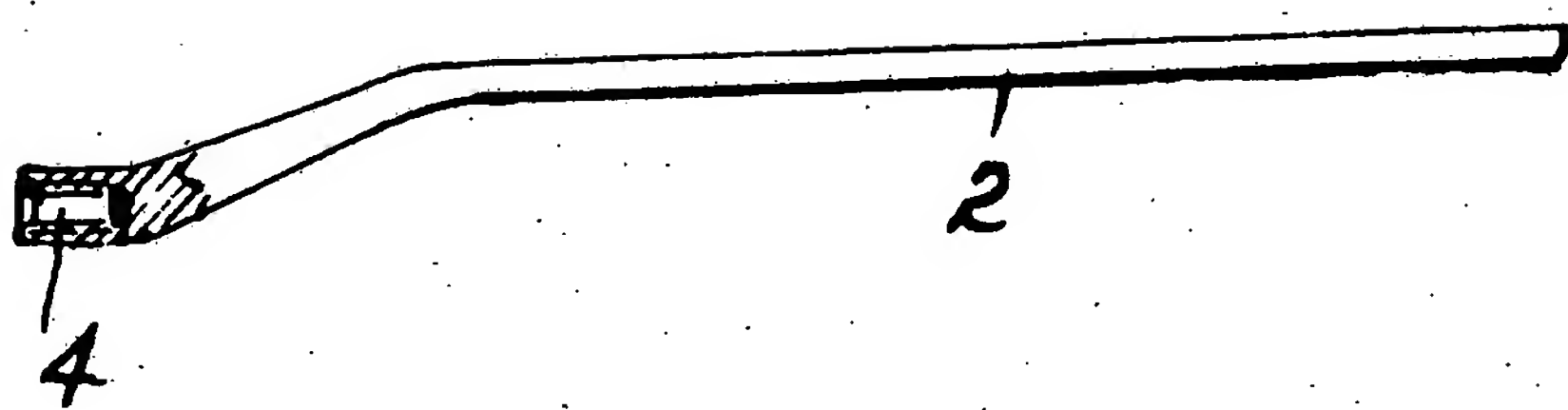


FIG. 3

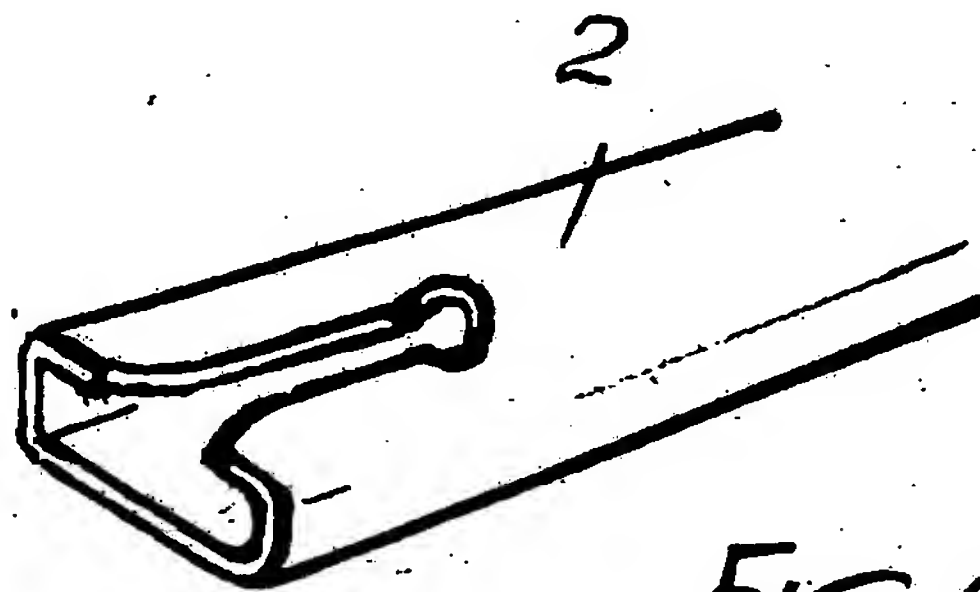


FIG. 4